

Krefelder FDP erwartet, dass der Bauausschuss "entsprechend dem Votum der Fachleute" die Westwallöffnung vor dem Kaiser-Wilhelm-Museum beschließt

Das Votum der Bezirksvertretung Mitte, den Westwall vor dem Kaiser-Wilhelm-Museum wieder für den Verkehr freizugeben, darf nach Ansicht der FDP vom Bauausschuss, der am kommenden Dienstag sich mit Verkehrsführung am Joseph-Beuys-Platz befassen wird, nicht "übergangen" werden.

"Die schutzwürdigen Interessen der Anwohner sind wichtig, der Schleichverkehr um das Museum herum ist eine unnötige Umweltbelastung. In der Verwaltungsvorlage zur Gestaltung des Joseph-Beuys-Platzes ist sowohl die Schließung für den Straßenverkehr als auch deren Wiederfreigabe als Möglichkeit vorgesehen.

Das Argument der Museumsleitung, mit der Öffnung des Westwalls würde das Museum in einen Bunker verwandelt, ist nicht nachzuvollziehen," erklärt Wagner, Mitglied der FDP im Beirat "Stadtumbau West".

Die FDP habe mit Interesse zur Kenntnis genommen, dass der Vorsitzende der Krefelder Dankmalstiftung, Architekt Klaus Reymann sich ebenso gegen eine Westwallsperrung ausgesprochen habe.

Paul Hoffmann, FDP-Ratsherr im Bauausschuss, ergänzt: "Es sollte der Stadtverwaltung zu denken geben, dass nicht nur die Industrie- und Handelskammer, der Einzelhandelsverband und die Werbegemeinschaft für die Öffnung plädieren, sondern auch Fachleute, die den Stadtgrundriss von Vagedes im Auge haben."